

### 3. Uttewalder Grund



Caspar David Friedrich, 1801:  
Felsentor im Uttewalder Grund

Von Lohmen aus führt der Malerweg weiter zum Uttewalder Grund.

Karl Immermann schrieb dazu 1831: *"Paar Stunden durch eine enttäuschend flache Hügellandschaft und schon glaubte ich, die Sächsische Schweiz wolle mich täuschen, als der Hauderer hinter Lohmen uns gebot, auszusteigen und der Führer uns auf fast senkrecht hinuntergehenden Stufen in den Ottowalder Grund brachte. Da waren wir mit einem Zauberschlag im wildesten Felsental."*

Ein unvermittelter und steiler Abstieg führt auf Sandsteinstufen hinunter zum dunklen, kühlen Uttewalder Grund. Hier wirkten die Felsgründe und das Felsentor schauerlich schön. Flechten, Farne und Moose bewachsen die feuchten Felswände durch die vor 200 Jahren nur ein schmaler Pfad führte.

Caspar David Friedrich zog es einmal eine ganze Woche in den Uttewalder Grund um sich mit der "Natur zu verbinden, sich mit Wolken und Felsen zu vereinen um zu sein, was er ist". Jedoch könne er dieses Erlebnis nicht empfehlen, da ihm die Einsamkeit bald aufs Gemüt schlug: "Es ist wahr, diese Methode rate ich niemandem - auch für mich war das schon zu viel: Unwillkürlich tritt Düsterteit in die Seele."